Halle und Umgebung.

Halle, den 5. Dezember 1917.

Amtlicher Teil.

Marmeladenverkauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915 wird der Verkauf der der Stadt überwiesenen **Marmelade** wie folgt geregelt:

Der Verkauf beginnt am Donnerstag, den 6. Dezember 1917. Für jede Person eines Haushalts kann ½ Pfund verabfolgt werden. Der Verkaufspreis beträgt 90 Pfennige für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Marmelade einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenlisten eingetragen sind. **Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 117 des Warenbezugsscheines 11 zu erfolgen.** Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, 1. Obergeschoß (Saal links), binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Restbestandes einzureichen.

Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915.

Städtischer Verkauf von Aepfeln,

in der Talamtschule am Donnerstag, den 6. Dezember 1917.

Zugelassen zum Einkauf werden die **Nummern der Lebensmittelscheine 21 001—24 500 vormittags von 8½—12 Uhr und die Nummern 24 501—28 000 nachmittags von 2—6 Uhr.**

Abgegeben werden auf den Kopf eines Haushalts **1½ Pfund** Aepfel. **Der Preis beträgt für Gruppe I 72 Pf. und für Gruppe II 45 Pf. für das Pfund.**

Abgezähltes Geld **(vor allem Kupfergeld)** ist bereit zu halten!

Flußfische in Eispackung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. bezw. 4. Nov. 1915 wird der Verkauf der der Stadt überwiesenen **Flußfische** wie folgt geregelt:

Der Verkauf wird am **Donnerstag früh in den nachstehenden Geschäften fortgesetzt:**

„Nordsee", Gr. Ulrichstraße, Krahmer, Fischerplan 3 und Wochenmarkt, Pfeiffer, Neumarkt-Fischhalle, Geiststraße, Pfeiffer & Hesse, Ludwig-Wucherer-Straße, Ernst Schnabel, Steinweg 43, Gottl. Schnabel, Bernburger Str., G. Gärtner, Merseburger Straße.

Für jede Person eines Haushaltes kann ca. ein halbes Pfund abgegeben werden. Die Preise der einzelnen Sorten sind in den Geschäften deutlich sichtbar angebracht. Der Verkauf erfolgt auf Warenbezugsschein Nr. 11, Abschnitt Nr. 113. Zugelassen sind die Nummern der Lebensmittelscheine 24 501 bis 26 000 und 47 001—49 000. Wegen Papiermangels wird das Publikum ersucht, Papier oder Taschen, Netze, Körbe usw. mitzubringen.

Die Verkäufer haben gemäß der Verordnung des Magistrats vom 28. Juni 1916 den Abschnitt Nr. 113 des Warenbezugsscheines 11 abzutrennen und sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadt-Ernährungsamt, Zimmer 11, binnen fünf Tagen abzuliefern.

Zuwiderhandlungen werden gemäß der eingangs erwähnten Bundesratsverordnung bestraft. Auch kann die Schließung des Geschäftes oder die Entziehung des weiteren Verkaufs der städtischen Ware verfügt werden.

Städtischer Verkauf von Zichorie,

in der Talamtschule, am Donnerstag, den 6. Dezember 1917.

Zugelassen zum Einkauf werden die **Nummern der Lebensmittelscheine 21 001—24 500 vormittags von 8½—12 Uhr und die Nummern 24 501—28 000 nachmittags von 2—6 Uhr.**

Für je 2 Personen eines Haushaltes wird **ein Paket zum Preise von 1,40 Mk.** abgegeben.

Zur Beschleunigung der Abfertigung wolle man abgezähltes Geld bereit halten.

Lokaler Teil.

Nationaler Frauendienst.

Es sind weiter eingegangen:

Bureau Burgstr. 45: San.-Rat Graefe 50 Mk., Frau Heinroth 50 Mk., für Brot 3 Mk., Frau Schreck 50 Mk., Frau Ella Manz 20 Mk., für Speisungen 150 Mk., Frau Prof. Hamm 20 Mk., Frau Schlinke 12 Mk., für Brot 3 Mk., Frau Geh. Rat Fickler 25 Mk., Frau von Poser und Groß-Nädlitz als Hindenburg-Geburtstagsspende 50 Mk., Frau Bankier Haasengier 10 Mk., Frau Schlinke 12 Mk., Frau K. M. 22,50 Mk., von verwundeten Offizieren 50 Mk., San.-Rat Creeie 50 Mk., für Brot 3 Mk., Dr. A. G. 500 Mk., Frau Helene Kurtze 15 Mk., durch Frau Geh. Rat Margot Meyer 1000 Mk., Geh. Rat Risel für die Küche 45 Mk., Frau Schlinke 12 Mk., 2. Kommunaler Bezirk 50 Mk., Frau Geh. Rat Stein 300 Mk., Frau A. Fielitz 50 Mk., Frau Prof. Kaufmann 50 Mk., Frl. Bauer 10 Mk., Dr. Rammelt 10 Mk., Frau Schlesinger 20 Mk., Frau B. M. 10 Mk., Frl. A. W. 2 Mk., für Speisungen 130 Mk., Stadtrat Uber 20 Mk., Frau L. Zorn 100 Mk., Frau von Dobschütz 10 Mk., Frau Ida Steckner 50 Mk., Fabrikbes. G. Weiße 30 Mk., Prof. von Lippmann 100 Mk., Wratzke & Steiger 20 Mk., Buchdruckereibes. Karras 100 Mk., Frau Prof. Roß 5 Mk., Kaufmann Julius Ritter 500 Mk., Kotzwarenfabrikant A. Schmidt 150 Mk., Frau Dr. Knarp 40 Mk., Frau L. Ulrichs 50 Mk., Herr Teute 10 Mk., Frau Prof. Vorländer 100 Mk., Frau S. 300 Mk., Frl. Wiebach 25 Mk., Frau Jovisskoff 100 Mk., Frau Landau 50 Mk., Frau Leupold 20 Mk., Ungenannt für die Arbeitsstube 600 Mk., Frau Osterlob 20 Mk., Frau Geh. Rat Adolf Schmidt 100 Mk., Frau Marie Werther 50 Mk., Herr und Frau Dr. Schren 25 Mk., Ungenannt 30 Mk., Frau Oberbürgermeister Kirschner 100 Mk., Frau Geh. Rat Gerhard statt Kranzspende für einen Verstorbenen 10 Mk., Frau Oberamtmann Lucke 20 Mk., Frau Weddy-Pönicke 20 Mk., Frau Blumenthal 5 Mark = 5544,50 Mk.

Bankhaus H. F. Lehmann: J. M. 30 Mk., Alexander Fabian 3 Mk., Ammendorfer Papierfabrik 21 000 Mk., Cröllwitzer Papierfabrik 15 000 Mk., Geh. Rat Fitting 100 Mk., Karl Pank 300 Mk., Paul Heinemann 200 Mk., Frau Geh. Rat Veit 100 Mk., Bergrat Fabian 20 Mk., Frau Bergrat Leopold 10 Mk., R. Ernst Weise 100 Mk., Geh. Rat Loofs 20 Mk., Geh. Rat Wohltmann 10 Mk., Geh. Rat Troplowitz 30 Mk., Geh. Rat Walther 10 Mk., Geh. Rat Lütgert 10 Mk., Gebr. Hertel 200 Mk., Stadttheater 1306,60 Mk., Frl. Bennhold 15 Mk. = 38 464,60 Mk.

Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.: Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee" 200 Mk., Prof. Cornill 5 Mk., M. Sch. 300 Mk., San.-Rat Weber 20 Mk., Bergrat Schroecker 10 Mk., Prof. Dr. Winternitz 100 Mk., Generaldirektor Hoffmann 50 Mk. = 685 Mk.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Alfred Denker 500 Mk., Landwirt Rudloff, Wörmlitz, 2 Mk. = 502 Mk.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.: Frau Klara Hoeschele 200 Mk., Geh. Rat Roux 25 Mk., Frau Amtsrat Lütticb 200 Mk., Frau Anna Schulz geb. Raether 100 Mk., Gebr. Buttermilch 200 Mk., Geh. Rat Fitting 50 Mk., Frau Pastor Goedicke 30 Mk., Gef. Rat Fitting 50 Mk., Frau Anna Herzfeld 100 Mk., Großkaufmann C. Haenert 1000 Mk., Hallescher Bankverein 2000 Mk., Frau Marie Anna Schulz 50 Mk., Frau Berta Nebert 50 Mk., Frl. Gertrud Richter 20 Mk., Ernst Hofmeister 10 Mk., Frau Direktor Klara Koltzer 25 Mk., Frau Sophie Bartels 20 Mk., Frau Geh. Rat Hübner 100 Mk., Direktor Bruno Reinicke 100 Mk., Dr. Traege 20 Mk., Stadtschulrat Peters 3 Mk., Frau Bankdirektor Goethert 25 Mk., Hermann Weschke 500 Mk., Justizrat Föhring 100 Mk. = 4978 Mk.

Bankhaus Reinhold Steckner: Reinhold Steckner (9. Rate) 1000 Mk., Polizeiverwaltung, Erlös von Zirkus Krone, 2040,20 Mark, Prof. Dr. Ad. Hasenclever 50 Mk., B. Reinhold Freytag 300 Mk., Geh. Bergrat P. Lücke 50 Mk., Städt. Lyzeum nebst Studienanstalt 700 Mk., Prof. Dr. Ad. Hasenclever 50 Mk., Stadtrat Dr. Tepelmann 20 Mk., Prof. Dr. Ad. Hasenclever 50 Mk., Stattisch A. K. Sch. 20 Mk., Frau Geh. Rat Kleeberg 10 Mk., Dr. med. Streuch, stellv. Stadtarzt, 10 Mk., Oberstleutnant Kallmeyer 30 Mk., Maurermeister Ernst Reichardt 10 Mk., Frau von Drigalski-Dill 30 Mk., A. Huth & Co., G. m. b. H., 300 Mk., Albert Martiß Nachf. 10 Mk., Frau Geh. Rat Schmidt-Rimpler 100 Mk., Frl. Margarete Kallmeyer 20 Mk., Frau Eisenbahnpräsident Seydel 20 Mk., Karl Pottiel 20 Mk., Kommerzienrat Max Dehne 1000 Mk., Hermann Steckner 100 Mk., Frl. M. Keil 3 Mk., Otto Loretz 50 Mk., Rudolf Steckner 50 Mk., Dr. med. Oppenheimer 30 Mk., Generaldirektor Zell 50 Mk., Friedr. Kallmeyer Frau Else 5 Mk., Frau General von Collas 20 Mk., Stadtrat Max Engelcke 500 Mk., Reinhold Steckner (10. Rate) 1000 Mark, Frau Klara Schreck 50 Mk., durch Frau Geh. Rat Schmidt 1000 Mk., Direktor Hendrich 200 Mk., Frau Klara Schreck 50 Mk., Werschen-Weißenfelser Braunkohlen Akt.-Ges. 5000 Mk., Stadthauptkasse: Zuwendung aus Sparkassenüberschüssen 20 000 Mark, Direktor E. Nord 10 Mk., Frau Geh. Rat Riedel 200 Mk., Frau Florence von Poser u. Groß-Nädlitz 500 Mk., Frau Klara Schreck 50 Mk., Frau Dr. Krause-Dehne für Wohlfahrtszwecke 500 Mk., Direktor Schmidt 25 Mk., Landesökonomierat Dr. Rabe 20 Mk., Stadtrat Dr. Tepelmann 40 Mk., W. F. Wollmer 100 Mk., Frau A. David 100 Mk. = 35 495,20 Mk.

zusammen 85 667,30 Mark.

Die bei der letzten Quittungserteilung vom 11. August erwähnte Spende von 1000 Mk., gezahlt von Herrn Oberbürgermeister Rive, ist uns von der Aktiengesellschaft Gottfried Lindner in Ammendorf gestiftet.

Allen Gebern von Herzen Dank namens der hilfsbedürftigen Familien unserer Krieger.

Frau Oberbürgermeister Margarete Rive.

Eisernes Kreuz.

Das Eiserne Kreuz ist dem Gefreiten Karl Braun in der 4. Eskadron eines Jäger-Regiments zu Pferde aus Diemitz verliehen worden.

Kurt Dippold beim Res.-Inf.-Regt. Nr. 66, Sohn des hiesigen Tapezierers E. Dippold, Große Gosenstr. 12, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Wiesenthal-Tanzabend.

Keine Woche ohne Tanzabend! wird man bald sagen können; denn seit Rita Sacchetto vor vier Jahren hier ihren später nicht wieder erreichten Triumph feierte, hat die Zahl der Halle besuchenden Tänzerinnen ständig und beträchtlich zugenommen. Künstlerisch Ueberwältigendes hat dabei zwar noch keine in der Gesamtheit ihrer Leistungen geboten, aber diese oder jene Einzelgabe glückte doch immerhin derart, daß das große Publikum an den Vorführungen wachsenden Geschmack fand und den Saal hinreichend füllte. So auch bei den Geschwistern Wiesenthal am Dienstag abend. Zwei noch recht junge, schön gestaltete Damen sind es: Elsa etwas kräftiger, energischer in Wuchs und Wesen, mehr zur Launigkeit geneigt, Berta zarter, ätherischer. Beide ineinander abgestimmt in wohlgerundeten, edlen Bewegungen, auch völlig frei von dem z. B. bei den Schwarzkopfs und der Leistikow bisweilen störenden Reste der „Einübung". Beide Wiesenthals sind nicht reich an Erfindungsgabe, aber erfreulich anzuschauen als geborene Vertreterinnen der vornehmen Grazie, um die sich der keusche Mantel unberührter Anmut rankt. Frisch gab Elsa Johann Strauß' Frühlingsstimmenwalzer, anmutig Berta den Coppelianwalzer von Delibes, neckisch dann beide Strauß' Violettapolka. Seinen Höhepunkt hatte das Geschwisterpaar jedoch in der Verkörperung von Gounods Faustwalzer Sanft schwebend, schüchtern begannen sie ihn, steigerten Bewegung, Empfindung und Gesichtsausdruck, bis sie, gleichsam zur Einheit verschmolzen, von der wallenden Weite der Gewänder gleitend umflossen, in wirbelnden, schönheitstrunkenen Serventinen sich drehten . . . Brausender Beifall erzwang die Wiederholung, aber auch hier keine tiefergehenden Eindrücke. Dr.

Die Volkszählung, welche sehr wichtigen kriegswirtschaftlichen Zwecken dient, findet heute und morgen statt. Die Durchführung der Zählung erfolgt nach den bekanntgegebenen Richtlinien, die auch an den Anschlagsäulen veröffentlicht sind. Es muß auf jeden Fall darauf geachtet werden, daß alle Haushaltungen und sämtliche in der Nacht vom 4. zum 5. Dezember in Halle befindlichen Personen erfaßt werden. Sollten Haushaltungen versehentlich übergangen werden und keine Haushaltslisten erhalten, so ist unverzüglich dem Statistischen Amte Mitteilung davon zu machen. Aber bei der Volkszählung nicht aufgenommen wird, läuft Gefahr, bei der Lebensmittelversorgung die größten Schwierigkeiten zu haben.

Der 1. Kommunale Bezirksverein hielt seine Generalversammlung auf dem Ratskeller ab. Der Mitgliederbestand beträgt 169, der Kassenbestand 353 Mark. Der jetzige Vorstand verbleibt auch ferner im Amte. In der allgemeinen Aussprache wurde über die Verfügung des 5-Uhr-Ladenschlusses Klage geführt. Die Zeit bis 6 Uhr sei unbedingt erforderlich. Man beschloß, an den Magistrat eine Eingabe zu richten, anstatt des 7-Uhr-Ladenschlusses am Sonnabend lieber am Montag und Sonnabend die Geschäftszeit bis 6 Uhr anzuordnen, in Zukunft aber regelmäßig vor Einführung solch tiefeinschneidender Verfügungen die beteiligten Kreise anzuhören.

Ueber den Wegfall von Personenzügen an Sonntagen auf der Halle-Kottbuser Strecke findet sich im Inseratenteil eine Bekanntmachung.

Militärische Personalveränderungen. Zu Lts. d. Res. befördert sind die Vizefeldw. Kirbitz (Bitterfeld), Ernst Voigt (Aschersleben), Brenner (Bitterfeld), Preuße (Bitterfeld), Pabst und Leistner (Halle), Caspar (Magdeburg), der Vizewachtm. Springensguth (Halle), zu Lts. d. Landw. die Vizefeldw. Sauerbering (Magdeburg), Ellrich (Halle), Haack (Neuhaldensleben), Emil Becker (Burg), die Vizewachtm. Ohmann und Wiemann (Halle).

Die bereits über 40 Jahre bestehende Wohltätigkeitsvereinigung „Zigarrenkörbchen-Sammler" zu Halle hielt am 1. Dezember eine Sitzung ab, um die Anmeldungen der Waisen und Halbwaisen zu prüfen, welche zur Weihnachtsbescherung vorgesehen sind. Leider seien diesmal die Preise für Schuhwerk, Wäsche, Kleider usw. unerschwinglich hoch, zumal eine große Kinderzahl, namentlich solche gefallener Krieger, berücksichtigt werden sollen. Damen und Herren aller Kreise sind deshalb gebeten, mitzuhelfen, und Zigarrenkörbchen, zerbrochene Zigarren, Zigarrenbänder, leere Zigarrenkisten, Flaschenkapseln, Flaschenkorke, Stanniol, sowie alte Metallteile nicht fortzuwerfen, sondern baldigst abzuliefern, damit aus dem Erlös die Aermsten davon versorgt werden können. Ebenso finden Geldspenden gute Verwendung. Zuletzt fanden 112 Kinder Unterstützung. Außer der Hauptsammelstelle, Herr E. Lehmann, Lessingstr. 38, sind noch Annahmestellen, wo diesbezügliche Plakate sichtbar hängen. Außerdem nimmt der Leiter der Vereinigung, Herr Kaufmann Reinhold Ahmann, Gaben aller Art dankbar entgegen.

Herrnhuter und Gnadauer Zusammenkunft. Sonnabend, den 8. Dezember, findet nachmittags 4 Uhr im Gemeindehaus, Kleine Klausstr. 12, unsere Adventsfeier statt, die Herr Pastor Milliger leiten wird. Jedermann ist willkommen.

Der Hallische Hausfrauenbund gibt am Mittwoch, den 5., und Freitag, den 7. Dezember, abends von 8—10 Uhr im Gasthaus St. Nikolaus wieder Anleitung zum Stopfen einer Kochkiste. Daselbst wird auch geeignetes billiges Stopfmaterial nachgewiesen.

Infolge der Winterglätte stürzte in der Dreyhauptstraße ein vor einen Wagen gespanntes Pferd. Es wurde durch die Feuerwehr wieder auf die Beine gebracht.

Zusammenstoß. An der Ecke der Talamt- und Oleariusstraße stieß ein Desinfektionsfuhrwerk mit einem Stadtbahnwagen zusammen. Während an dem Motorwagen nur der Anstrich beschädigt wurde, brach an dem anderen Wagen die Deichsel und ein Vorderrad.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute, Mittwoch, kommt Lortzings Oper „Der Waffenschmied" zur Aufführung. Morgen, Donnerstag, „Die Komödie der Irrungen" von Shakespeare, Freitag „Die verkaufte Braut", komische Oper von Smetana, Sonnabend „Zar und Zimmermann" von Lortzing. Sonntag nachmittag 3½ Uhr Volksvorstellung zu ganz kleinen Preisen „Gespenster" von Ibsen, abends 7½ Uhr Erstaufführung „Die toten Augen", Oper von Eugen d'Albert.

Zoologischer Garten. Morgen, Donnerstag, abend 8 Uhr findet das dritte Gesellschafts-Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Karl Nöhren statt. Die Vortragsfolge enthält Werke von Rossini, Bolzoni Svendsen, Grieg, Verdi, Dvorak, Liszt, Fall, Zeller, Strauß und Linde. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf für die Person. Dauerkarten für den Zoologischen Garten und das Bad Wittekind haben Gültigkeit. (Siehe Anzeige.)

Aufführungen zum Besten des Akademischen Hilfsbundes. Ueber die am kommenden Montag in den Thaliasälen in Halle zur Aufführung kommenden Mittelalterlichen Volksspiele schreibt man uns: „Das Oberuferer Paradeispiel vom Sündenfall ist ein mittelalterliches deutsches Volksspiel, dessen strengstilisierte Spielweise uns durch den Sammler solcher Spiele Karl Julius Schroer mitgeteilt wird. Mit welcher Auffassung und mit welchen Gefühlen die bäuerlichen Spieler des kleinen deutschungarischen Dorfes Oberufer an ihre Aufgabe herantraten, zeigen die uns überlieferten Worte eines der Lehrmeister und Spielleiter; sie lauten: 1. Ein jeder, der mitspielen will, darf nicht zu den Dirndln gehen, 2. darf die ganze heilige Zeit über kein Schelmenliedl singen, 3. muß ein ehrliches Leben führen, 4. muß dem Lehrmeister in allem folgen. Für alles, auch für jeden Gedächtnisfehler im Spiel und dergl. sind Leibstrafen festgesetzt. Aus solcher ernsthaften Auffassung der Aufgabe erklärt sich die naive Innigkeit der Mitwirkenden und die tiefe Wirkung auf die Hörer. Bei dem „Totentanz" ist in künstlerischer Neugestaltung von dem jungen Dichter Manfred Hausmann etwas von der Fassung der tiefsten Wahrheiten, wie sie unsere, die moderne Seele, empfindet, in die mittelalterliche Form hineingegossen, so daß das Ganze uns wirklich das Erlebnis sein kann, das es den mittelalterlichen Zuschauern war. Nach einem Zwiegespräch zwischen dem Tod und der Seele tritt der dunkle Herrscher zu jedem, König und Bauer, Edelfrau und Wucherin, Abt und Landsknecht, um ein letztes Tänzlein mit ihm zu machen. In diesem Spiel treten die harten grausamen Züge des mittelalterlichen Todes fast ganz zurück, dagegen die zarten, feinen, oft humoristischen treten hervor, und das letzte gradmütige Wiegen des sterbenden Kindleins zeigt uns ganz den Tod als Freund. Sinkt der Vorhang, sind wir in einer seltsamen Stimmung. Das Sterben scheint so friedlich naturhaft, so weltzusammenhängend geworden zu sein, daß uns fast ist, wie in einer weiten stillen Schneelandschaft, wo alles Sterben nur ein freundliches, weiß zugedecktes Schlafen ist, durch das eine leise Ahnung von Aufwachen zieht. — Karten bei Hothan!

Bad-Nauheim Winterkur 1917/18

heilt und lindert **Herzkrankheiten**, beginnende Arterienverkalkung, Rheumatismus, Gicht Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden, Verwundungen, Knochenbrüche usw

Während des ganzen Winters Bäder u. Kurhaus geöffnet. — Konzerte, Abendunterhaltungen, Theater, herrliche Park- und Waldspaziergänge. — **Ermässigte Kurabgabe.** Man fordere neuesten Prospekt a 51 vom „Geschäftszimmer Kurhaus, Bad-Nauheim".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171205034/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Von Sonntag, den 9. Dezember ds. Js. ab fallen die Personenzüge 504 Cottbus (ab 1035) — Halle (an 3 7) und 505 Halle (ab 618) — Cottbus (an 1112) an Sonn- und Festtagen aus.

Halle (Saale), den 3. Dezember 1917.

Königliche Eisenbahndirektion.

Knaben-Mittelschule u. Vorschule der Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermine n. Js. werden bis zum 15. Dezember an den Wochentagen von 12—½1 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Es wird gebeten, bei der Anmeldung die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie Tauf- und Impfschein derselben vorzulegen.

Durch Klassenteilung werden auch in Klasse 6 (4. Schuljahr) noch eine Reihe von Plätzen frei.

Buchmann, Schulinsp.

Mädchen-Mittelschule der Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen von Schülerinnen zum Ostertermine 1918 werden im Schulgebäude bis zum 15. Dez. 1917 entgegengenommen:
jeden Mittwoch u. Sonnabend von 12—1 Uhr, und
„ Donnerstag von 11—1 Uhr.

Aufnahmefähig sind Mädchen, die bis zum 30. Juni 1918 das sechste Lebensjahr vollenden. Tauf- u. Impfschein sind bei der Anmeldung vorzulegen. Persönliche Vorstellung der Kinder ist erwünscht.

Schulinspektorat der Mädchen-Mittelschule in den Franckeschen Stiftungen.

Offene Stellen

Herr oder Dame,

flott stenograpierend und maschinenschreibend, wird zum Eintritt für 1. Januar 1918 oder früher gesucht. Kriegsbeschädigter erhält den Vorzug. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, evtl. Bild erbeten an

Hohlglashüttenwerke Ernst Witter Aktiengesellschaft.
Unterneubrunn (Sachs.-Mein.).

Anständiger junger Mann
z. Verkauf v. Büchern u. Zeitungen an den Eisenbahnzügen ist, gef. Conrad Hirt, Bahnhofs-Buchhdlg.

Suche z. 1 Jan. tücht. zuverl.
Hausmädchen
od. einf. Stütze f. alle vorkomm. Hausarbeit. Frau Dr Ewh, Blankenburg am Harz.

Kontoristin

mit Buchführung, Schreibmaschinen und möglichst auch Kartothek genau vertraut, für 1. Januar oder früher gesucht.

H. Schnee Nachfg.,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Erfahrene Buchhalterin

für dauernde Stellung bei hohem Gehalt für 1. Januar od. früher gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen zu richten unter B. T. 3603 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Kontoristin,

sichere Rechnerin, sofort oder 15. Dezember gesucht.

Nur erste Kräfte wollen sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen melden unter B. R. 3601 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Stellengesuche

Gebildete Witwe,
mittl. Jahr. ohne Kinder, perf. in Küche und erfahr. i. Krankenpfl., s. p. sp. pass. Stellg. Off. u. E 5246 an d. Exped. d. Ztg.

Landwirtstochter,
19 Jahre alt, ernst, kräftig, arbeitsgewohnt, wünscht Stelle auf gr. Gute wo sie sich i. d. Wirtschaft u. i. Kochen weit. ausbild. kann. Off. erbet. an H. Wünscher, Mühle, Kerkesitz b. Jena.

Vermietungen

Cröllwitzerstr. 3a
3 Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, auf Wunsch mit Garten, für 400.— Mk. sofort od. später zu vermieten durch
C. Drechsler, Burgstr. 50, Fern pr. 3019.

Oeffentliche Lese- und Verkehrshalle,

Gr. Ulrichstrasse 52, Ecke Schulstr. Tel. 1103.

Es liegen aus:
die bedeutendsten auswärtigen Tageszeitungen,
sämtliche hiesigen Zeitungen,
die besten Unterhaltungs-Zeitschriften,
eine Anzahl auswärtiger Adressbücher.

Ferner werden Anzeigen-Aufträge sowie Bestellungen auf die

„Saale-Zeitung"

entgegengenommen. Annahme von Drucksachen-Aufträgen aller Art.

Leihbibliothek ersten Ranges.

Die ständigen Bezieher der „Saale-Zeitung" bezahlen — bei jedesmaliger Vorzeigung des Bezugsscheines — nur die halbe Leihgebühr!

Oeffentliche Fernsprechstelle. Amtl. Postwertzeichen-Verkauf.

Bekanntmachung.

1. Die **Zwischenscheine** für die **4½ % Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe** können vom

10. Dezember d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstraße 22,** statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1918** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine **nur noch unmittelbar** bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen" in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine **rechts oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe findet gemäß unserer Mitte v. Mts. veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem

26. November d. Js.

bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstraße 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung statt.

Von den Zwischenscheinen für die I., III., IV. und V. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit dem bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916, 2. Januar, 1. Juli und 1. Oktober d. Js. fällig gewesenen Zinsscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Dezember 1917.

Reichsbank-Direktorium.
Havenstein. v. Grimm.

Mietgesuche

Für ein seit mehreren Jahren bestehendes Unternehmen der graphischen Branche wird für später

Fabrik zu mieten gesucht,

event. mit angrenz. Areal zur Erweiterung. Große, helle Arbeitsräume von ca. 1000 qm, mit elektr. Licht und Kraft, sowie Gas, möglichst Fahrstuhl und Zentralheizung. Große, helle Kellerräume.

Späterer Kauf erwünscht.

Bequeme Zufahrt, Nähe der Bahn in Stadt mit guten Zugverbindungen. Genaue Angaben mit Lage (kleine Skizze erwünscht), Mietspreis, Kaufpreis und Angabe der Wohnungsverhältnisse unter J. A. 9 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Zu verkaufen

Pa. Garten'and

in ½ Morgen und mehr Ausdehnung billig verkäuflich u. Artill.-Kaserne 15 Min. entfernt, Näheres durch Justizrat Hündorf, Gr. Steinstraße 16, I.

Gut in Thüringen
mit einem Gutsbezirk circa 465 Morgen groß, sofort zu verkaufen durch
Julius M. Bier, Berlin W 8, Leipzigerstr. 26.

Roter
Belourhut
z. verkauf. Dessauerstr. 6c II, l.

Gelegenheitskauf.
3armige Glaskrone u. 3eiteiner Hängearme für Gas zu verkaufen bei R. Schuster, Mittelstr. 2.

Brennholz,
geschnitten a Ztr. 7 Mk., i. Fuhre, u. einzeln bei 5 Ztr. fr. Haus. Grieze, Streiberstr. 33, Tel. 4089

Mehrere 100 000 Weihnachtsb.
Fichten und Blautannen,
in Ladungen ab holsteiner Station abzugeben. Bilig. Grosspreise, Bestellungen erbittet rechtzeitig
Holsteins Weihnachtsbaumh. Weihenfels a. S. Fernruf 27.

Mehrere schöne
Ponys,
sowie kleine
Pferde
sind preiswert zu verkaufen Delitzscherstraße 12.

Gelegenheitskauf!
Brachtv. Skunksmuff, 3teilig, neu für 400 Mk. zu verkaufen. Kühler Brunnen 1, II links, am Markt.

Kaufgesuche

Für Heereslieferung kauft
Alt-Messing, Kupfer, -Zink
Ferdinand Haassengier, Metallgießerei, Barfüßerstr. 9

Kontrollkassen National
Schecksdrucker gesucht gegen bar. Off. u. I. E. 5125 a. d. Exp. d. Bl.

Rundeisen
von 25—40 Durchmess. (auch Reste) kauft Maschinenfabr. O. Kaseler, Büro Steinweg. 19 a.

Luftring
z. kaufen ges. Off. u. S. U. 535 an d. Hll. d. Ztg. Gr. Ulrichstr. 52.

Kaufe
und zahle höchste Preise für
ausgekämmtes Haar.
Zopf-Siebert
nur Leipziger Str. 33 u. 79 I.

Vermischtes

2 Kriegerwitwen
mit guter Ausstattung, suchen Bekanntschaft zw. spät. Heirat m. besseren Herren in nur sicherer Stellung im Alter v. 25—30 J. Off. nur m. Bild, welches zurückgesandt wird u. Angab. d. Verh. u. F. 5247 an d. Exp. d. Ztg.

Getränke

Pfefferminz-Likör Flasche 2,85 M.
Magenbitter-Likör, Flasche 2,5 M.
Kaiser-Punsch, Flasche 2,45 M.
Glüh-Punsch, Flasche 2,45 M.
Rumo-Extrakt, Flasche 2,45 M.
Teka-Rum, Flasche 4,55 M.
Rumo-Waragetränk, Flasche 4,55 M.
Wermuth-Likör, Flasche 3,75 M.
Magenbitter-Likör, Flasche 4,65 M.
Sherry-Brandy, Flasche 4,05 M.
Boonekamp, Flasche 5,65 M.
Kriegs-Bittern, Flasche 4,05 M.
Wermuthswein, Flasche 7,35 M.
Wermuth-Fruchttrank, Flasche 3,35 M.
Deutscher Rotwein, Flasche 7,25 M.
Dessert-Wein, Flasche 7,95 M.
Malaga-Wein, Flasche 8,65 M.
Feldpostpakete mit verschiedenen Getränken gefüllt 1,30 M.

Im Kaufhaus **H. Elkan,**
Leipziger Straße 87.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

Die alljährliche Weihnachtsbitte für die Zivilpatienten der Königl. Kliniken wird trotz der schweren Zeiten auch diesmal erneuert; — herzlichen Dank aller alten und neuen Gebern.

Oberpfarrer Prof. Schmidt Marienkirche 2.

Fabr. elektr. Masch. u. App.
Dr. Max Levy
Elektro-Motoren
Fabrikationsbereich 0,01 bis 250 PS
Kurze Lieferzeiten für die meisten Grössen
Berlin N. 65 Müllerstrasse 30.

Herren-Geschenke

Freie Waren:
Krawatten
Handschuhe
Velourhüte
Haarhüte
Hosenträger
Kragenschoner
Leinenkragen bis M. 2.—
seidene Servietten,
Manschetten, Halstücher.
Otto Blankenstein,
Obere Leipziger Strasse 71, Obere Steinstrasse 36

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge, Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84 Gegründ 1838.

Bettnässen.
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. „Sanis Versand" München 595 L abmeistr. 44.

Staubtücher
empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84

Ausbesse in i. Beschäftigung Pfännerstr. 6, pt. l.

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Schreib- und Papierwaren
zu billigen Preisen empfiehlt
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Helft unseren Verwundeten.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie

Ziehung 6.—11. Dezember 1917.
17 851 Geldgewinne in bar ohne Abzug Mk.

Hauptgew. 600000 100000 50000

Lose à Mk. 3.50, für Porto und Liste 40 Pf mehr, versendet
Martin Meyerjunr & Co.
Bankhaus Hamburg 36, Postfach 77.

Asche- und Schuttfuhren
nimmt auch in größeren Posten an Fuhrgeschäft, Gr. Brunnenstraße 15. Tel. 4216.

40jähriger Erfolg!
Zur Haarpflege

antiseptisch, beleb. nervenstärk. Erfrischend. Bizinus-Extrakt
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs, belebt d. Nerven. Fl. M. 1,25. Doppelfl. M. 2. bei Oscar Ballinsen u. Jun. Parf. Leipziger Str. 61 u. 36

Familien-Nachricht.

Am vergangenen Sonntag ist im Alter von 58 Jahren unser Mitglied,
der Magistrats-Obersekretär
Herr Karl Müller
verstorben.

In dem Entschlafenen betrauern wir einen liebenswürdigen und stets hilfsbereiten Amtsgenossen und treues Mitglied unseres Vereins, dem er seit der Gründung angehörte und dessen Geschäfte er mehrere Jahre als Vorsitzender erfolgreich führte.

Ehre seinem Andenken!

Halle, den 4. Dezember 1917.

Verein der städtischen Beamten zu Halle a. S.
Der Vorstand.
Sorger. Otto.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171205034/fragment/page=0002